

Aachen. Mit einem Erfolg kam nach einer Pause wegen Verletzung der Hengst Desperados mit Kristina Sprehe zurück in den großen Sport – beim CHIO von Deutschland in Aachen.

Nach dem verunglückten Auftritt beim Dressur-Weltcupfinale in Göteborg Ende April stellte Kristina Sprehe (26) den Hengst Desperados erstmals wieder beim 98. CHIO von Deutschland in Aachen vor – erfolgreich. In der Tour außerhalb der Prüfungen der nicht offiziellen Teams gewann die Mannschafts-Olympiazweite aus Cloppenburg den Grand Prix mit 73,723 Prozentpunkten am relativ späten Mittwochabend vor der zehnmaligen österreichischen Meisterin Victoria Max-Theurer (27) auf der Hannoveraner Stute Blind Date (72,617) und dem niederländischen Team-Weltmeister Hans Peter Minderhoud (39) auf dem Oldenburger Hengst Romanov (72,596).

Auf den nächsten Plätzen im Dressurstadion landeten Exweltmeisterin Nadine Capellmann (Aachen) auf Girasol (71,787) und Jessica Werndl (Aubenhäusen) auf Unee BB (71,489).

Desperados hatte sich in Göteborg beim Vorbereiten auf die erste Wertungsprüfung des Weltcups anscheinend vertreten und ging "plötzlich lahm", so Coach Jürgen Koschel. Dem Rappen wurde sofort Ruhe verordnet. Im Hinblick auf die Europameisterschaft im dänischen Herning im August gelten Kristina Sprehe und Desperados bei guter Leistung in Aachen so gut wie nominiert.